ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Nr. 1 / 22. Jahrgang | 11. Januar 2012 | Woche 2

Bürgermeister Krakow: „Wir sind Weltnaturerbe!“

Wirtschaftsempfang 2012 interessant und erfolgreich



Ministerpräsident Matthias Platzeck begrüßt den Schmargendorfer Molkereiinhaber Gunnar Hemme

Foto: Michael-Peter Jachmann

„Lieber Ministerpräsident, hier schau hin, der letzte Baudreck ist nun auch verschwunden, der hier vor einem Jahr zum Empfang noch an dieser Wand lag – und so ist es in Angermünde auch an anderer Stelle seit dem weitergegangen“, scherzte Angermündes Bürgermeister Wolfgang Krakow zum traditionellen Wirtschaftsempfang der Stadt Angermünde im Rathaus. Und neben Matthias Platzeck fanden sich wieder Landrat Dietmar Schulze, die Bürgermeister der drei anderen Uckermark-Kernstädte Schwedt, Prenzlau und Templin ein sowie viele Unternehmer und Gewerbetreibende aus Angermünde und der Region – so wie Jos van Winsen, Geschäftsführer der PCK-Raffinerie, Helmut Hilzinger, Geschäftsführer der auch in Angermünde ansässigen Hilzinger-Gruppe, Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Uwe Schmidt, Druckerei-Inhaber Hardy Nauendorf, Hotelier Roy Weiss, Stadtwerke-Geschäftsführerin Sybille Holzäpfel u.v.a.

Im Vorjahr jubelte Wolfgang Krakow über den gerade frisch erworbenen Titel der Stadt Angermünde als „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Diesmal gab es erneut einen Grund – die Anerkennung des Grumsiner Buchenwaldes gemeinsam mit anderen naturbelassenen deutschen Tieflandbuchenwäldern durch die UNESCO: „Wir sind Weltnaturerbe!“, rief er aus. Und Mathias Platzeck hob die Bedeutung dieser Entscheidung ebenfalls heraus: „Grumsin ist eine der ganz wenigen Weltnaturerbestätten. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal für Angermünde, das der Stadt gute Möglichkeiten für die Zukunft bringen wird.“

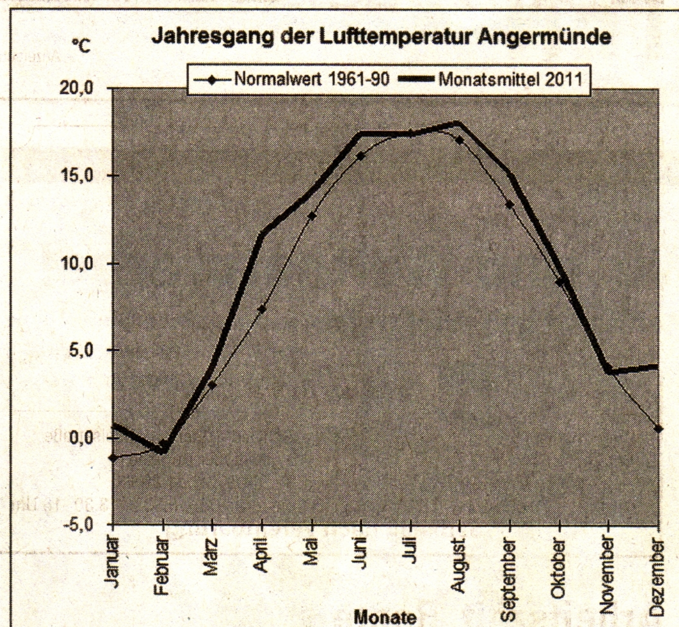
Wolfgang Krakow nannte eine ganze Menge, was auf der Habenseite der Stadt steht – die fertiggestellten Ortsdurchfahrten Rudolf-Breitscheid-Straße und B 198 in Greiffenberg; das erstmalige Überwiegen von Zuzügen gegenüber Wegzügen (564 zu 547) seit der Wende; die Geburt von 105 Kindern (so vielen wie lange nicht) – „Ja, das sichert mindestens fünf Grundschulklassen!“; die recht stabile Zahl von über 900 Gewerbebetrieben..., 95 Prozent sanierte Straßen im Altstadtgebiet, 60 Prozent sanierte Hochbauten. „Doch da beginnt es jetzt leider zu klemmen. Es wäre wichtig, wenn wenigstens bis 2015 die Förderung für die Sanierung denkmalgeschützter Häuser zu 40 Prozent aus Bundes- und 40 Prozent aus Landesmitteln weitergeführt wird.

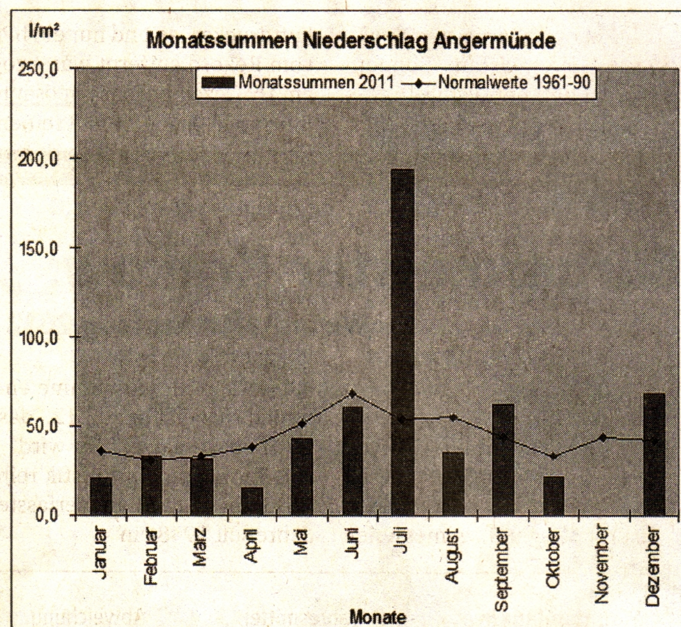
Fortsetzung auf Seite 7

1

Wetterjahr 2011 in Schlagzeilen

Zusammengestellt von Gundolf Sperling – Wetterwarte Angermünde





Januar
Mit einhergehender Schneeschmelze bildeten sich, in Auswirkung des ohnehin mit Feuchtigkeit gesättigten Bodens, Wasserflächen auf Feldern und Wiesen.
Die Schneedecke war im Süden der Uckermark bis auf wenige Reste am 10. Januar und im Norden der Uckermark erst am 15. Januar abgeschmolzen.
Die Lufttemperatur stieg am 14. 1. in Angermünde sogar bis auf 10,0°C und machte Lust auf Frühling.

Februar
Ab 12. Februar ging´s mit den Celsis bergab. Zum Bodenfrost gesellte sich Luftfrost und schließlich reite sich Eistag an Eistag. Zu Buche standen nach diesem Kälteeinbruch 9 (Angermünde) bzw. 11 (Grünow) Eistage in Folge.
Das Wirken der Tiefdruckgebiete LUCAS und MARC vom 4.-6. Februar bescherte uns einen 61 Stunden andauernden Mix aus etwas Schnee, gefährlichen Eiskörnern und viel, viel Regen und Sprühregen mit einer Niederschlagsmenge für Angermünde von 28,1 Liter pro Quadratmeter oder 83 % der Monatssumme.

März
Der Frühlingsbeginn steht fest: meteorologisch 1. März, kalendarisch 21. März – das Wetter jedoch hat seine eigenen Regeln und frühlingshafte Temperaturen ließen sich Zeit.
Auf einen sonnenscheinreichen Februar folgte – ein ebenso sonniger März. Dank der lang andauernden März-Hochdrucklagen konnte in der gesamten Uckermark etwa das 1 ½ -fache der üblichen Sonnenschein-Monatssumme gemessen werden.

April
Den Monatsauftakt machten in Angermünde 3 Tage mit Überschreitungen von 50 Jahre und älteren Lufttemperatur-Tagesrekorden. Die zweite Aprilhälfte war gekennzeichnet von einem erneuten Höhenflug der (Maximum)-Temperatur. Die Ostertage zwischen dem 21. und 24. April waren warme, sonnige Tage mit Tageshöchst-Temperaturen über 21 °C.
Niederschlag weit unter Soll aber abermals reichlich Sonnenüberschuss.

Mai
Andernorts schon notreifes Getreide – die Uckermark zeigt sich noch grün. Dennoch stand die Frage nach Regen im Raum., denn der letzte sich für die Vegetation lohnende Niederschlag fiel Mitte April. Speziell im Gebiet um Angermünde prasselten aus einer Gewitterfront am 22. Mai innerhalb von 90 Minuten über 19 l/m² inklusive 7 mm dicken Hagelkörnern zur Erde.
Trotz kräftiger Eisheiliger war Monat zu warm. Der letzte Maitag war der erste heiße Tag dieses Jahres.
Uckermarkweit abermals reichlich Sonnenüberschuss und keinen Tag ohne Sonnenschein.

Juni
Aprilig wechselhaft, aber warm und mit Temperatur-Tagesrekorden.
Kräftige Schauer brachten Niederschlag ans Soll. Allein der 7.6. mit 19,8 mm, der 19.6. mit 12,7 mm und der 22. 6. mit 8,7 mm brachten etwas mehr als zwei Drittel der Monatssumme.
Mit 20 Stunden übertraf die Sonne die langjährige Monatssumme. Die längste tägliche Sonnenscheindauer betrug in Grünow 16,4 ! Stunden.

Juli
Trotz der äußerst ungemütlichen, verregneten und windigen Tage am Monatsanfang gab es 7 Sommertage aber keinen einzigen heißen Tag.
Regenmengen mit Rekordniveau: So fiel in Angermünde allein am 21. 7. mit einer Tagessumme von 53,6 l/m² das gesamte Regen-Monatssoll!
Uckermarkweit wurden weitere 40 l/m² für den 29. Juli gemessen
Im Vergleich aller Julimonate seit 1899 nimmt der 2011er Rang 3 in der Regenstatistik ein.

August
Temperatur mit nur kurzen hochsommerlichen Phasen – es gab 9 Sommertage und nur einen einzigen heißen Tag.
in Angermünde wurde trotz vieler Regentage das Monatssoll nicht erreicht. In Grünow bei Prenzlau hingegen wurde das Regensoll deutlich übererfüllt.

September
Schöne Spätsommertage mit 3 Tagen über 25°C und vier neuen Tagesrekorden.
Allgemein überschritten die Regensummen in der Uckermark das Monatssoll bereits zur Monatsmitte. Bei einem Gewitter am 11. 9. fiel in Angermünde etwa die halbe Summe des monatlichen Regen-Normalwertes.
Positive Sonnenscheinbilanz – mehr Sonnenstunden als im Juli.

Oktober
1. Oktober in Angermünde sogar ein echter Sommertag: Mit 26,2 °C gab es den wärmsten 1. Oktober seit Beginn der Wetterbeobachtungen! Wie selten ein solches Ereignis ist, zeigt sich an der Tatsache, dass dies der erste Oktober-Sommertag seit dem Jahr 1985 war.
Nennenswerter Regen nur an wenigen Tagen – Monat zu trocken.
Dafür Sonne satt.

November
Ruhiger November 2011 mit 3-

fach-Rekord: Die meisten Nebeltage, die meisten Sonnenstunden und der wenigste Niederschlag seit Beginn der Messungen.
Der November 2011 war ebenfalls der dritttrockenste Monat aller Monate in allen Beobachtungsjahren.
Das Sonnen-Soll wurde uckermarkweit bereits am 12. November erreicht.

Dezember
Mit einem tiefsten Luftdruck von 965,9 hpa – einem Wert, der im Bereich des niedrigsten jemals in unserer Gegend gemessenen Luftdruckes lag und nur ein hPa vom Rekord entfernt war – zog am 16. Dezember das imposante Sturmtief „Joachim" mit seinem Kern über die Uckermark hinweg, ohne dass es hierbei zu größeren Sturmschäden kam.

Jahr
2011 steht in der Temperaturstatistik auf Platz 10.
Trotz der außerordentlich hohen Juli-Regen-Monatssumme entschied sich erst am 07.12. dass 2011 ein zu nasses Jahr wird.
Die Sonnenscheinstatistik reiht 2011 auf Platz 11 aller erfasster Jahre seit 1948 ein.

Monatsbilanz in Angermünde 2011	Jahresmittel Jahressumme	Abweichung zu vieljährigen Mittel
Temperatur (°C):	9,6	+ 1,3 Kelvin
Niederschlag (Liter):	588,7	+ 56,6 l/m³
Sonnenschein (Std.):	1881,0	+ 178,7 Std.

Blaue Katze gestohlen
Strafanzeige wegen Sachbeschädigung





In der Zeit vom 31.12.11 bis 02.01.2012 am frühen Morgen ist es an einem Teil des Angermünder Marktbrunnens zu einer Sachbeschädigung und einem Diebstahl gekommen.
Konkret ist der Sockel gegenüber dem Kundeneingang der Commerzbank Angermünde beschädigt und in der Folge die dort installierte Figur „Katze" entfernt worden.
Der entstandene Schaden beläuft sich auf ca. 6.150,00 Euro (1.150,00 Euro Herstellung des Sockels und ca. 5.000,00 Euro für die entwendete Skulptur).
Die Stadt Angermünde hat inzwischen Strafanzeige wegen Sachbeschädigung und Diebstahl gegen Unbekannt gestellt.
Hinweise zur Aufklärung des Vorfalls nehmen das Polizeirevier Angermünde (Tel.:03331/2666-0), aber auch die Stadt Angermünde (03331/260064) entgegen.
Die Stadt Angermünde räumt dem Täter oder den Tätern die Möglichkeit ein, die Skulptur „Katze" anonym im Rathaus abzugeben.



– Anzeigen –

Arbeitszeit, Rente



Seit dem 1. Januar gilt: Wer nach 1964 geboren wurde, muss bis 67 arbeiten, für die Jahrgänge davor gibt es Übergangsregelungen. Schrittweise wird das Renteneintrittsalter nach oben gesetzt.
Zunächst kommt pro Geburtsjahr ein Monat hinzu, später wird auf zwei Monate erhöht. Wer also zum Beispiel 1947 geboren ist muss bis 65 Jahre plus 1 Monat arbeiten, um den vollen Rentenanspruch zu erwerben. Ausnahme: Wer 45 Jahre lang Pflichtbeiträge eingezahlt hat, darf auch weiterhin mit 65 Jahren ohne Abschläge in den Ruhestand gehen.
Auch für die von der öffentlichen Hand geförderten Privatrenten verschiebt sich der Rentenstart, hier um 2 Jahre. Bislang konnten Riester- und Rüruprenten mit 60 Jahren ausgezahlt werden, nun gelten bei ab 2012 geschlossenen Verträgen 62 Jahre. Bei nicht geförderten Renten- und Lebensversicherungen gilt jetzt ebenfalls der 62. Geburtstag als Stichtag. Bislang musste bei Verträgen, die ab 2005 abgeschlossen wurden, nur die Hälfte des Ertragsanteils versteuert werden, wenn der Vertrag bis zum 60. Geburtstag lief. Wer nun einen neuen Vertrag schließt und sein Geld früher haben möchte, muss auf den kompletten Ertrag Einkommensteuer zahlen.
Rürup-Sparer können in diesem Jahr 74 Prozent der Sparbeiträge als Sonderausgaben von der Steuer absetzen.
Ab 1. Juli sollen etwa 20 Millionen Rentner im Osten 3,2 Prozent mehr bekommen, im Westen 2,3 Prozent. Auch die Bezieher von Hartz IV bekommen etwas mehr Geld.

Windig, mild, nass & wenig Sonne

Beobachtungen von der Wetterwarte Angermünde und Grünow/Prenzlau



Am Morgen des 21. Dezember gab es eine geschlossene Schneedecke mit 2 cm, doch im Laufe des Tages taute bereits der größte Teil wieder weg;



Das Rathaus unter einem zarten Hauch von Schnee; auch an der Tourist-information war es weiß.

Temperatur – größtenteils mild, häufig frostfrei

Abgesehen von kürzeren Phasen (20. bis 22.12., 30. und 31.12.), in denen es Temperaturwerte gab, die im Bereich des vieljährigen Durchschnitts lagen, blieb die Uckermark über weite Teile des Dezembers im Bereich sehr milder Atlantikluftmassen, und es gab nur wenige Tage, an denen die Temperatur überhaupt mal in den leichten Frostbereich kam. Die höchste Temperatur wurde bereits am 2.12. erreicht, wobei in Angermünde 12,5 und in Grünow 11,9 °C ungewöhnlich mild war. Aber auch am 2. Weihnachtsfeiertag und am 27.12. gab es selbst in den Nächten besonders hohe Werte im zweistelligen Bereich. In der Endabrechnung war der Dezember mit einer Monatsmitteltemperatur von etwa 4 °C ein deutlich zu milder Monat – die Abweichung zum langjährigen Mittelwert betrug entsprechend 3,6 K.

Regen – viele Regentage, nur kurzzeitig etwas Schnee

Im kompletten Gegensatz zum extrem trockenen November erlebten wir nun einen Dezember-Monat der besonders nassen Sorte. Fast täglich gab es Niederschläge, die angesichts des hohen Temperaturniveaus zumeist in flüssiger Form fielen. Lediglich an einigen Tagen in der Monatsmitte trat Schneefall auf. Dabei bildete sich kurzzeitig eine dünne Schneedecke (10., 16. und 17.12.), die jeweils aber rasch wieder abtaute. Das Monatssoll wurde um etwa die Hälfte übererfüllt (Angermünde 70,5 l/m²/ 165,5% – Grünow 51,9 l/m²/ 159,7%). Mit diesen Werten war der Dezember zugleich der zweitnasseste Monat des Jahres 2011.

Sonne – fast täglich zu sehen, aber meist nur kurzzeitig

Bis zum 22.12. gab es viele Tage, an denen sich die Sonne zumindest kurzzeitig mal blicken ließ. Danach aber folgten mehrere trübe und entsprechend dem Sonnentiefststand besonders dunkle Tage. So war das Weihnachtsfest 2011 eine ausgesprochen düstere Angelegenheit. Erst zum Jahresende zeigte sich Klärchen wieder ab und zu. Insgesamt blieb die Sonnenscheindauer weit hinter dem vieljährigen Durchschnitt zurück, das Monatssoll wurde nicht erfüllt (Angermünde *55* %, Grünow *74* %)

Dezember 2011	Angermünde	Grünow
Lufttemperatur (°C)		
Mittel	4,2	3,9
Normalwert 1961-1990	0,6	0,3
Abweichung vom Normalwert (K)	3,6	3,6
Eistage (Max > 0°C)	0	0
Frosttage (Min < 0°C)	5	5
Niederschlag (l/m² bzw. mm)		
Monatssumme	70,5	51,9
Normalwert 1961-1990	42,6	32,5
Prozent vom Mittel	165,5	159,7
Sonnenscheindauer (Std.)		
Monatssumme	20,2	26,5
Normalwert 1961-1990	36,5	35,7
Prozent vom Mittel	55,3	74,2

Weitere Beobachtungen

Mit einem tiefsten Luftdruck von 965,9 hpa – einem Wert, der im Bereich des niedrigsten jemals in unserer Gegend gemessenen Luftdruckes lag und nur 1,0 hPa vom Rekord aus dem Jahre 1955 entfernt war – zog am 16. Dezember das imposante Sturmtief „Joachim" mit seinem Kern über die Uckermark hinweg, ohne dass es hierbei zu größeren Sturmschäden kam. Erwähnenswerter hingegen ist die hohe Niederschlagsmenge im Zusammenhang mit dem genannten Tief (18,3 mm in Angermünde/ 15,5 mm Grünow), die Sogar als Schnee niederging und für eine dünne nasse Schneedecke sorgte. Die höchste Windgeschwindigkeit wurde bereits am Monatsanfang (4.12.) mit 19,0 m/s (Stärke 8) erreicht.

Thomas Barthel



Verregneter Dezember. Nach dem Juli war er der regenreichste Monat des Jahres 2011 – auch zur Winterwanderung mit Hirsch Hannibal am



17. Dezember, einem Sonnabend, regnete es zeitweise recht heftig am Wolletzsee, während ein paar Kilometer weiter an der Wetterstation nur ein paar Tropfen vom Himmel kamen.

4

Traditioneller Silvesterlauf

Schneeberge 2010, Riesenpfützen 2011

So richtig gezählt hat sie keiner, aber 50 Teilnehmer dürften es gewesen sein, die den traditionellen Angermünder Silvesterlauf am Jahnsportplatz um 10 Uhr in Angriff genommen haben – vielleicht waren es sogar 60 bei dieser 33. Auflage.
Vom ersten Lauf an dabei ist Lothar Stahl: „Ich habe ein oder zwei Mal gefehlt. Aber der 1. Silvesterlauf 1979 war zugleich mein erster Wettkampf überhaupt und seitdem bin ich Laufsportler." Ja, in den ersten Jahren wurde der Silvesterlauf noch als regulärer Wettbewerb ausgetragen.
Lothar Stahl hat seine Urkunde von der Premiere 1979 dabei. Über 10,7 km belegte er in 45:17 min den 17. Platz. Abgestempelt war die Urkunde noch vom Kreisfachausschuss Leichtathletik Angermünde, natürlich war es ein Wettkampf des DTSB der DDR, des Deutschen Turn- und Sportbundes.
Heute liegt er in den Händen der Lokvögel – der Laufsportgruppe des ESV 49 Angermünde.
Am Ende des eisigen und schneereichen Dezembers 2010 taute es gerade, riesige Eiszapfen lösten sich von den Bäumen, der übliche Kurs zum Wolletzsee musste etwas modifiziert werden.
Ganz anders der 31. Dezember 2011: Obwohl nach leichten Frostgraden in der Nacht nun wieder Plusgrade herrschten und die Sonne dann und wann sogar ein paar Strahlen zu den Sportlern schickte, war der Lauf auch nicht ganz ohne.
Der andauernde Regen im Dezember, vor allem in den letzten Tagen, hatte für pfützenübersäte und moddrige Untergründe auf dem Weg vom Strandbad Wolletzsee an den Bungalows vorbei zur Altkünkendorfer Chaussee gesorgt. Der Templiner André Neumann lief ganz entspannt dem Feld voraus.
Um Zeiten und Plätze ging es nicht mehr wie vor 32 Jahren beim Premierenlauf, dennoch kamen einige ganz schön ins Schwitzen. Das Wetter war doch viel ruhiger und milder als vermutet.
Erst gegen Ende kündete kühler, aufkommender Wind von den ersten Vorboten des nächsten Regengebietes, das für die Nacht von Silvester zu Neujahr angekündigt war.

Michael-Peter Jachmann



Das sind keine Bayern, wie die Verkleidung vermuten lässt, sondern Angermünder, die hier gerade aus der Pestalozzistraße in die Rudolf-Breitscheid-Straße stadtauswärts einbiegen. *Foto: Jachmann*



– Anzeigen –



Autofahren

Ab 1. April 2012 arbeiten alle Prüforganisationen bei der Hauptuntersuchung an Autos, die ab dem 1. April 2012 neu zugelassen werden, bundesweit mit einem einheitlichen Mängeltool. Die Angaben des Prüfberichts sind detaillierter. Eine Probefahrt wird Pflicht. Die TÜV-Abnahme dauert damit vermutlich länger und wird sicher auch mehr kosten.
Auch fällt beim TÜV die Rückdatierung weg. Wer zu spät zur Prüfung kommt, erhält die Plakette trotzdem für 24 Monate. Wer die Frist aber um mehr als 2 Monate überzieht, dem droht außer Versicherungsverlust und Bußgeld noch eine sogenannte Ergänzungsuntersuchung mit zusätzlich 20 Prozent zu den regulären TÜV-Gebühren.
In 17 deutschen Städten und Gemeinden gilt jetzt die Umweltzone 2. Damit dürfen hier nur noch Fahrzeuge mit gelber und grüner Plakette einfahren.
Neuerdings können bis zu zwei Fahrzeuge einer Klasse mit nur einem Kennzeichen betrieben werden, allerdings ohne Einsparungen bei der Kraftfahrzeugsteuer. Das Wechselkennzeichen soll Anreize geben zum Kauf eines Zweitfahrzeugs, zum Beispiel eines umweltfreundlichen Elektroautos. Beim Wechselkennzeichen bleibt ein Teil am Fahrzeug, ein aufsteckbares Zusatzteil macht das Fahrzeug für die Benutzung auf der Straße gültig. Beide Fahrzeuge müssen allerdings die gleiche Kennzeichengröße haben und der Fahrzeughalter muss derselbe sein.
Ab Juli müssen alle neu produzierten Reifen so gekennzeichnet sein, dass Rollwiderstand, Rollgeräusch und Nasshaftung erkennbar sind.
Das Verkehrszentralregister und das Punktesystem in Flensburg werden neugestaltet. Unter anderem soll es leichter werden, bestehende Punkte abzubauen.
Die staatliche Förderung für die Rußpartikelfilter-Nachrüstung wird 2012 wieder eingeführt. Halter von Diesel-Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 Tonnen können wieder einen Förderbetrag von 330 Euro für die Umrüstung erhalten.
2012 werden bei der Kfz-Steuer die Anforderungen an den Verbrauch der Autos verschärft. Für alle Autos mit Neuzulassung ab dem 1. Juli 2009 wird bei der Kfz-Steuer neben dem Hubraum auch der Verbrauch (CO_2-Ausstoß) berücksichtigt. Bei Benzinern werden pro angefangene 100 Kubikzentimeter Hubraum zwei Euro, für Diesel 9,50 Euro berechnet. Darüber hinaus kostete bislang jedes Gramm CO_2 über der Freimenge von 120 Gramm zwei Euro. 2012 sinkt diese Freimenge auf 110 Gramm und damit erhöht sich die Kfz-Steuer für alle Autos, die darüber liegen.
Eine EU-weite Vollstreckung von Bußgeldern ist gültig.



Erster Kinderweihnachtsmarkt

Städtische Werke Angermünde und Kulturverein organisierten



Die Kinder der Kita der kleinen Zwerge nahmen als erste Besitz vom Kinderweihnachtsmarkt.

Fotos: Jachmann

Angermünde hat der Kreisstadt diesen Status abgenommen: Nicht mehr der Prenzlauer Weihnachtsmarkt führte am dichtesten an die Feiertage heran, nein. Das war der erstmals veranstaltete Kinderweihnachtsmarkt, der erst am 16. Dezember begann und bis einschließlich Montag, dem 19. Dezember, dauerte. Der Prenzlauer schloss am 4. Advent, 18. Dezember, dauerte aber deutlich länger, hatte bereits vor dem zweiten Advent begonnen. Angermünde konnte dafür erstmals zwei Weihnachtsmärkte aufbieten, denn der Gänsemarkt fand traditionell am Wochenende des 2. Advent vom 1. bis 4. Dezember und bereits zum 11. Mal statt.

Landrat Dietmar Schulze ließ es sich nicht nehmen, den Kinderweihnachtsmarkt auf dem Gelände der Städtischen Werke zwischen Friedenspark und Heiliggeist-Kapelle gemeinsam mit Bürgermeister Wolfgang Krakow und Sybille Holzäpfel, Geschäftsführerin der Städtischen Werke Angermünde, zu eröffnen: „Es ist der erste Kinderweihnachtsmarkt in der gesamten Uckermark und was für die Kinder getan wird, findet immer unsere Aufmerksamkeit."

Sybille Holzäpfel, Geschäftsführerin der Städtischen Werke und gemeinsam mit Co-Organisator Kulturverein Gastgeberin, lud alle Kinder mit Eltern und Großeltern ein, die Angebote zu nutzen. Dazu gehören ein Kinderkarussell, ein Riesenrad, eine Seepferdschiffsschaukel, die Kinderweihnachtseisenbahn, ein großes Bastelzelt, eine Plätzchenbäckerei... Für die sorgt die Bäckerei Schreiber. Im Eintrittspreis von 2,50 Euro war die Nutzung bereits inbegriffen, wobei Angercard-Inhaber und Gruppen von Kindergärten und Grundschulen generell freien Eintritt genossen. Als erste rückten die Kinder der Integrationskita der Volkssolidarität mit großer Streitmacht an.

Bürgermeister Wolfgang Krakow sorgte für Stimmung unter den Kindern, sang mit ihnen „Schneeflöckchen, Weißröckchen".. In den Weihnachtsbriefkasten direkt neben dem Weihnachtsmannthron konnten die Kinder ihren Wunschzettel einwerfen, ein Weihnachtschor sorgte für weihnachtliche Atmosphäre, in der angrenzenden Heiliggeist-Kapelle gab es Puppentheater des Hirschvereins aus Angermünde und Kindertheater mit „Stolperdraht" aus Schwedt sowie Märchenlesestunden. Natürlich gab es auch die typischen weihnachtlichen Leckereien und Getränke wie Kinderpunsch, Glühwein, Waffelbäckerei.

Michael-Peter Jachmann



Lautstark stimmten die Kinder ein, als Bürgermeister Wolfgang Krakow das Lied vom „Schneeflöckchen, Weißröckchen" anstimmte, um Frau Holle doch noch zu animieren, Schnee zur Erde zu schicken – doch vergeblich.



„Das sind meine Wünsche für die Bescherung, lieber Weihnachtsmann" – so dachte vielleicht der vierjährige Tim Hoge aus Angermünde, als er als einer der Ersten seinen Wunschzettel in den Weihnachtswunschbriefkasten einsteckte.

„Wir sind Weltnaturerbe!"

Erfolgreicher Wirtschaftsempfang 2012



Foto: Jachmann

Die Runde der Uckermark-Bürgermeister Jürgen Polzehl (Schwedt, v.l.), Hendrik Sommer (Prenzlau), Gastgeber Wolfgang Krakow mit der neuen Amtskette von 2008, die alle Ortsteile repräsentiert, und Detlef Tabbert (Templin).

Fortsetzung von Seite 1

Es gibt da noch einige Problemfälle, die wir unbedingt lösen müssen und wo die Stadt zum Teil durch den Erwerb der Gebäude in Vorleistung gegangen ist: Grambauers Kalit, Haus Uckermark, Alte Mälzerei.

„Am Scharfrichterhaus haben jetzt die Arbeiten begonnen, ich sehe auch Hans Lausch unter den Gästen..."

Ministerpräsident Matthias Platzeck kennt die finanziellen Probleme der Kommunen, die sich gerade in der Uckermark oft aus dem Einwohnerschwund ergeben: „Bei den Einkommen muss unbedingt etwas passieren, da müssen die Unternehmer hier vor Ort vorangehen. Wenn junge Leute 100 oder 200 Euro weniger verdienen als im Westen, dann bleiben sie vielleicht noch. Wenn es aber 500 Euro sind, dann gehen sie weg. Und bleiben meist auch weg. Denn weggehen ist viel einfacher als Wiederkommen." Gerade sei er auch von einer Gesprächsrunde mit Unternehmern gekommen, in der das Problem der grenzbedingten Kriminalität besprochen worden sei, der immense Diebstahl von Baumaschinen, Landwirtschafts- und Forstmaschinen und anderem. „Das war ein Gespräch in gutem Klima trotz eines schwierigen Problems, denn wir haben es hier mit organisierter Kriminalität auf hohem Niveau zu tun. Wir haben Lösungen in Sachen Prävention und Repression angeschoben. So werden drei Hundertschaften der Polizei zusätzlich im grenznahen Raum eingesetzt, um die Kriminalität vor Ort deutlicher zu unterbinden. Außerdem suchen wir die Zusammenarbeit mit der polnischen Polizei, um grenzübergreifend zu handeln. Im Sommer werden wir uns wieder treffen, um zu besprechen, ob die Maßnahmen anschlagen."

Landrat Dietmar Schulze, der Angermünde seit Jahrzehnten kennt und um die besonderen Probleme weiß, seit der Kreisstadtstatus 1993 verlorenging, sieht gute Chancen für die Entwicklung der Stadt und geht deshalb auch ungewöhnliche Wege, so übernimmt der Landkreis die Straße von Kerkow über Görlsdorf nach Wolletz vom Land in eigene Trägerschaft, das Land baut dafür zuvor die Straße aus: „Andere Landräte sehen mich deshalb merkwürdig an, aber die Wolletzklinik als wichtiger Standortfaktor braucht eine vernünftige Zufahrt. Und mit der Übernahme durch die GLG-Gruppe ist auch die Zukunft der Klinik gesichert. Die GLG ist ein wichtiges Unternehmen in der Region. Immerhin schreibt das Krankenhaus Angermünde beständig schwarze Zahlen, mit Prenzlau müssen wir noch dahin kommen."

Bei Häppchen, Kuchen, Kaffee, Sekt, Saft und anderen Getränken gab es dann noch zahlreiche Gespräche der Gewerbetreibenden mit den Politikern, wurden Weichen für das Jahr 2012 gestellt...

Michael-Peter Jachmann



– Anzeigen –

Versicherungen

Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung sinkt von 19,9 auf 19,6 Prozent, was einen Arbeitnehmer mit 25000 Euro Jahresbruttoeinkommen um etwa 3 Euro im Monat entlastet. Gleichzeitig steigen verschiedene Beitragsbessungsgrenzen für Besserverdienende. Da die gesetzlichen Krankenkassen Überschüsse von 3,9 Milliarden Euro erwirtschaftet haben, wollen im Verlauf dieses Jahres alle Kassen ihre Zusatzbeiträge abschaffen.

Das Bundesfinanzministerium senkt den Rechnungszins für neue Lebensversicherungsverträge auf 1,75 Prozent. Bislang mussten die Versicherungsunternehmen den Sparanteil mit mindestens 2,25 Prozent verzinsen, bei Verträgen aus den neunziger Jahren galt sogar ein Garantiezins von 4 Prozent.

Der Europäische Gerichtshof hat die Versicherungen im Jahr 2011 zur Gleichberechtigung verpflichtet. Bei Verträgen, die ab dem 21. Dezember 2012 abgeschlossen werden, dürfen die Beiträge nicht mehr nach Geschlecht differenziert werden. Oft hatten Frauen zum Beispiel bei privaten Krankenversicherungen mehr für die gleiche Leistung zu zahlen, bei Autoversicherungen dagegen gelegentlich weniger.

Weitere Änderungen

Ab September 2012 geht das Licht für die 40-Watt **Glühbirne** aus. Um Energie zu sparen, werden Produktion und Vertrieb EU-weit verboten.

Will ein Verbraucher den **Energieanbieter** wechseln, muss er nicht mehr länger als 3 Wochen warten.

Beim **Zahnarzt** steigen die Kosten für Kronen, Brücken und Prothesen. Durchschnittlich sechs Prozent mehr als noch 2011 müssen die Patienten bezahlen. Grund ist eine Anhebung der Gebührenordnung für Zahnärzte.



Im April wird das **analoge Satellitenfernsehen** abgeschaltet. Wer betroffen ist, muss sich einen neuen Receiver kaufen.

Gesunken ist die staatliche Förderung für neue **Photovoltaikanlagen** um durchschnittlich 15 Prozent.

Die Bundesländer dürfen die **Grunderwerbssteuer** beim Kauf von Immobilien, die bisher einheitlich 3,5 Prozent betrug, selbst regeln.

Verbindlich sind bereits die neuen Labels zur Kennzeichnung des **Energieverbrauchs** von Haushaltsgroßgeräten und EU-Neuwagen.

Die **Luftverkehrssteuer** für Starts von deutschen Flughäfen sinkt entfernungsabhängig.

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33381
Öffnungszeiten: Mi-So 13-17 Uhr; www.museumangermuende.de
Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk

Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde,
Tel: 03331/298557 oder 260093

Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Tel.: 03331/301370
Atelier für GeFILZtes von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig, geöffnet: Fr. 13-18 Uhr, Sa. 10-18 Uhr u. n. Vereinbarung

Atelier Sieglinde: 16278 Angermünde, Fischerstr. 21,
Tel.: 03331/301185

Rathaus Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2600-0
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 9-12, Die 9-12, 13-18 Uhr

Freizeitstätte VIVITAS

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, Tel. 03331/296464
regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Montag	09.30-10.20 Uhr	Seniorensport
	10.30-11.20 Uhr	Seniorensport
Jeden Dienstag und Donnerstag	10-16 Uhr	Karten- und Brettspiele
Mi., 25.1.	14-16 Uhr	Geburtstag des Monats

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0
regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	13.30 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I und II
Di	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	9.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	13.00 Uhr	Spielenachmittag

Veranstaltungen

9.- 29.1.	Wanderausstellung „Ökologische Stadtbeleuchtung" im Rathaus Angermünde
4.2.-1.4.	Sonderausstellung „Plein-air Malerei" in Angermünde
11.2.	Schlachtefest auf dem Gut Kerkow

www.angermuende.de

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität – Haus der Generationen
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32435

Mi., 11.1.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
Mo., 16.1.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz Interessierte und Betroffene sind herzlich willkommen!
Di., 17.1.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi., 18.1.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
Mo., 23.1.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
Di., 24.1.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi., 25.1.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
Mo., 30.1.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining
	13-16 Uhr	Sprechstunde zu Fragen rund um die Rente mit Herrn Lindemann, Telefonische Terminabsprache: 03331 32435
Di., 31.1.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa, So, feiertags 10-12 Uhr und 17-18 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 20 Uhr über den Privatanschluss

9.1.-15.1.	Frau Paul, Berliner Str. 75,16278 Angermünde Tel.: 03331/20273 privat: 0174/9092680
16.1.-22.1.	Herr Dr. Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370
23.1.-29.1.	Frau Bauersfeld, R.-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde Tel.: 03331/21192 privat: 03331/299930
30.1.-5.2.	Frau Witte, Templiner Str. 39 A, 16278 Angermünde Tel.: 03331/24008, privat: 0174/6248800
6.2.-12.2.	Frau Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370
13.2.-19.2.	Herr Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930

ANGERMÜNDE



TERMINE
ADRESSEN
RAT UND HILFE

Apothekennotdienst

Januar

11.1.	Stadt Apotheke	Schwedt
12.1.	Adler Apotheke	Angermünde
13.1.	Greif Apotheke	Gartz
14.1.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
15.1.	Gingko Apotheke	Eberswalde
16.1.	Zentral Apotheke	Schwedt
17.1.	Alte Apotheke	Angermünde
18.1.	Nord Apotheke	Schwedt
19.1.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
20.1.	Oder Center Apotheke	Schwedt
21.1.	Wald Apotheke	Eberswalde
22.1.	Hirsch Apoteke	Angermünde
23.1.	Adler Apotheke	Gramzow
24.1.	Stadt Apotheke	Schwedt
25.1.	Adler Apotheke	Angermünde
26.1.	Greif Apotheke	Gartz
27.1.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
28.1.	Gingko Apotheke	Eberswalde
29.1.	Zentral Apotheke	Schwedt
30.1.	Alte Apotheke	Angermünde
31.1.	Nord Apotheke	Schwedt

Februar

1.2.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
2.2.	Oder Center Apotheke	Schwedt
3.2.	Wald Apotheke	Eberswalde
4.2.	Hirsch Apotheke	Angermünde
5.2.	Adler Apotheke	Gramzow
6.2.	Stadt Apotheke	Schwedt
7.2.	Adler Apotheke	Angermünde
8.2.	Greif Apotheke	Gartz
9.2.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
10.2.	Gingko Apotheke	Eberswalde
11.2.	Zentral Apotheke	Schwedt
12.2.	Alte Apotheke	Angermünde
13.2.	Nord Apotheke	Schwedt
14.2.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
15.2.	Oder Center Apotheke	Schwedt

Feuerwehr/Notarzt 112 **Polizei 110**

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/26000

Bürgerinformation
Mo, Do, Fr 9-12 Uhr
Di 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr

Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde
Tel. 03331/32651
Mo, Di, Fr 14-18 Uhr
Do 9-13 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle) Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de
www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e.V.
Berliner Straße 45
16278 Angermünde
Tel.: 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28
16278 Angermünde
03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt
Frau Ehrhardt ist zu erreichen über das Ordnungsamt der Stadt Angermünde
Tel. Nr.: 03331/260017

Kfz.-Zulassung Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau
Tel.: 03984/701036
ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/33528
Mo,Di, Do 9 - 12 Uhr
Di 13 - 18 Uhr
Do 13 - 16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH,
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0172/3965136 oder 0172/3965137

Sammeln geht weiter!

Mit der umfangreichen Sammlung ist unser Museum wichtiger Anlaufpunkt für viele Regional- und Heimatforscher sowie Literaturwissenschaftler.

Allein der heimatkundliche Bestand umfasst heute über 30 000 Objekte, vor allem aus den Bereichen Kulturgeschichte, Ur- und Frühgeschichte sowie Geologie und Paläontologie. Zum Fundus gehören bedeutende künstlerische Nachlässe, Karten und Pläne.

Das Museum verfügt auch über ein Fotoarchiv mit ca. 6000 historischen Bildern, ein Quellen- und Dokumentenarchiv sowie eine sehr umfangreiche wissenschaftliche Regionalbibliothek mit zahlreichen Kostbarkeiten und Raritäten, die von Heimatforschern, Schülern, Studenten und Interessenten benutzt werden kann. Zu den Beständen gehört als Depositum auch die Bibliothek und das Archiv der AG für uckermärkische Kirchengeschichte und der Nachlass Werner Lippert.

Zum Leben und Wirken des Schriftstellers Ehm Welk existiert eine Spezialsammlung: Dokumente, Fotografien und Illustrationen sowie ein Bibliotheksbestand der Welk'schen Bücher und weiterführender literaturwissenschaftlicher Publikationen.

Und der Bestand wächst weiter: Vor allem großzügige Schenkungen erweitern und ergänzen den momentanen Bestand und fügen sich so als Puzzleteile der Geschichte ein.

Möchten Sie unsere Bibliothek oder Archivunterlagen nutzen? Sie erreichen uns unter der Rufnummer 03331/ 32249 oder 33381.
www.museumangermuende.de

9

Wandkalender mit Heimatschätzen

Mit „Schätze der Heimat 2012“ legt die Verlagsbuchhandlung „Ehm Welk“ ihren ersten Wandkalender vor – mit zwölf großformatigen Farbfotos aus den Landkreisen Uckermark und Barnim. Die Schätze hebt Fotograf Klaus Pape auch in den kleinen Orten der Region – so beginnt das Jahr gleich mit der Dorfkirche Schmargendorf, im 13. Jahrhundert aus Granitsteinen errichtet, wie man zusätzlich erfährt. Die Kirche natürlich im Schneekleid.

Das Februarbild zeigt den vereisten und zugeschneiten Düstersee bei Temmen. Das Märzbild wagt einen deutlichen Sprung – die Wasserburg-Ruine von Gerswalde ist hier von stark ergrünenden Bäumen eingefasst. Das Aprilbild bildet das Nabu-Besucherzentrum Blumberger Mühle ab. Im Mai und Juni unternimmt der Kalender einen Ausflug in den Landkreis Barnim, bleibt aber strenggenommen in der Uckermark, denn historisch gehören sowohl Altenhof als auch Chorin zur Uckermark. In Altenhof fand Klaus Pape eine ungewohnte Sicht auf das Dorf von einer Kuhweide aus, in Chorin wählte er die Sicht auf das ehemalige Zisterzienser-Kloster. Das Juli-Bild zeigt den Stolper Grützpott, das August-Bild das historische Rathaus von Templin. Für September fotografierte Klaus Pape eine Pflasterstraße im herbstlichen Blätterwald. Im Oktober ist Prenzlau mit dem Mitteltor und der Ruine der Heiliggeistkapelle vertreten. Schwedt an der Alten Oder, der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße, mit einer Mischung aus Historie, grüner Umgebung und moderner Sachlichkeit ist auf dem Novemberblatt zu finden. Das Abschlussbild im Dezember widmet sich dem Angermünder Rathaus in zartem Weiß vom Kleinen Marktplatz her, auf dem die Weihnachtstanne das nahende Fest ankündet. Und noch geschmückt von den stattlichen Linden, die jüngst gefällt wurden.

mpj

Ein „Sagenhaftes Angermünde“ mit Kobold

„Sagen, Mythen, Legenden und Geschichten“

„Sagenhaftes Angermünde“ nennt die Verlagsbuchhandlung „Ehm Welk“ eine ihrer jüngsten Neuerscheinungen, die wenige Tage vor dem Weihnachtsfest erschienen ist. „Sagen, Mythen, Legenden und Geschichten“ verspricht Kobold Uckimar im Untertitel des Bandes. Der Band veröffentlicht nicht einfach eine Sammlung verbürgter und unverbürgter Überlieferungen, er verbindet das Vergnügen des Eintauchens in eine sagenhafte Geschichte mit allerlei Wissenswertem: „Wir haben den Geopark Eisezeitland am Oderrand in das Projekt einbezogen, der die Sagen und Geschichten auf Zusammenhänge mit der Eiszeit und den Auswirkungen auf die Ausprägung der Landschaft durchgesehen und entsprechende Zusatztexte verfasst hat“, sagt Herausgeberin Karla Schmook. So betrachtet die Rubrik „Geo-Info“ einen wesentlichen Baustein Angermünder Kirchen – die Feldsteine – oder wie der Mündesee in einer flachen Mulde entstand oder der Gottesberg bei Neukünkendorf oder das Hünengrab bei Mürow. Damit ist bereits klar – das Buch bezieht die Ortsteile ein. „Wie bei unserem Angermünde-Bildband wollten wir auch diesmal nicht an den Grenzen der Kernstadt haltmachen, sondern erneut die 23 Ortsteile darstellen“, so Karla Schmook. „Das erwies sich allerdings als recht schwierig, weil längst nicht alle zu Angermünde gehörenden Dörfer über Sagen und Mythen verfügen.“ So wird zu Zuchenberg die Geschichte eines Stallbrandes erzählt, der alle 141 Tiere das Leben kostete.

Um das Projekt in diesem Umfang zu realisieren, sprachen Schmooks mit Ortschronisten, Heimatforschern, vor allem älteren ortskundigen Personen. „Das war nicht immer einfach, manchmal brauchte es eines langen Atems, um ans Ziel zu gelangen“, weiß Karla Schmook, Eine Angermünder Stadtchronik und eine Zeittafel zum Leben Ehm Welks ergänzen den Band. Das Buch ist auch grafisch aufwendig gestaltet. Um es nicht wie ein Sammelsurium wirken zu lassen, sind die zahlreichen Abbildungen in ihrem Charakter so verändert worden, dass sie samt und sonders wie aus alter Zeit wirken. Die vielen Fotos beispielsweise wurden gerastert und von ihrem Farbcode befreit bzw in ihrem Farbcode so geändert, dass die Historisierung glaubhaft wird. Nur die ohnehin historisch wirkenden Malereien von Joachim Grambow blieben unverändert.

Kobold Uckimar geleitet den Leser von Seite zu Seite, von Ort und zu Ort – und er hat sogar noch ein paar Seiten freigehalten, auf denen jedermann Geschichten aus seinem Ortsteil oder einem anderen aufschreiben kann, die er im Buch vermisst. „Und wir würden uns freuen, wenn uns die Leser solche Geschichten zukommen lassen, um sie bei Nachauflagen zu berücksichtigen.“ Es ist ein Zufall, dass sich die Laga-Veranstalter in Prenzlau für Kobolde als Maskottchen entschieden haben, sagt Karla Schmook. „Die Entscheidung zeigt aber auch, dass Kobolde in der Uckermark überall eine Rolle spielen.“

Schon im nächsten Jahr, so Karla Schmook, wird es Band 2 geben – „Sagenhafte Uckermark“. Eine Leseprobe ist bereits in diesem Band enthalten.

Michael-Peter Jachmann



Karla Schmook, Inhaberin der Verlagsbuchhandlung „Ehm Welk“, und ihr Mann mit Neuerscheinungen des Verlages – den Büchern „Sagenhaftes Angermünde“ und „Max, unser Igel“ sowie dem Wandkalender „Schätze der Heimat“. *Foto: Jachmann*

10

Hannibals Regenzug zum Weihnachtsmann

Trotz misslichen Wetters gute Stimmung bei Hirsch-Winterwanderung

Kräftiger Wind, eilig dahinziehende Regenwolken, kalte Luft – all das verhieß wenig Vergnügen unter freiem Himmel; dennoch trafen sich rund 50 Wander- und Erlebnishungrige am Sonnabend vor Weihnachten zur ersten Winterwanderung mit Hirsch Hannibal. Ein paar Anmeldungen wurden nicht wahrgenommen, einige kamen hinzu. So machte sich ein stattlicher Zug auf den Weg von der Pestalozzistraße zum Wolletzsee.

Erstmals verließ Hannibal sein angestammtes Revier am Mündesee, und das war auch gut so. So konnte der Hirsch diesmal neue Geschichten auf anderen Wegen mit neuen Eindrücken erzählen, so kamen viele mit, die schon bei früheren Gelegenheiten am Mündesee mitwanderten. Hirsch Hannibal berichtete von Kriegsgefangenen, von Kosaken, von Soldatengräbern, vom kaiserlichen Schießplatz, von der Zerstörung der Gehegemühle und natürlich vom Strandbad, auf das der Wanderzug genau zulief. Das ist eigentlich recht jung, nicht einmal 85 Jahre alt. Ursprünglich entstand es auf der Halbinsel, wo sich jetzt der Campingplatz befindet. Dessen Jahre sind gezählt, ein neuer entsteht im Bereich hinter der stillgelegten Strandgaststätte. Die Halbinsel wird wieder frei begehbar sein und renaturiert.

Fleißige Mitglieder vom Verein Hirschschwimmen hatten inzwischen ein Küchenzelt an der Buswendeschleife errichtet, wo es dampfte und zischte, Kaffee und Glühwein Wärme von innen versprachen, ebenso frische Waffeln und heiße Bockwürste.

Ausgerechnet auf dem letzten Teilstück zu den Schäferbergen gab es einen kräftigen Schauer, der offensichtlich örtlich begrenzt war, denn die Wetterstation registrierte zu dieser Zeit nur Regentropfen und Niesel. Das steigerte die Vorfreude der Teilnehmer auf die angekündigten heißen Angebote. Unter zahlreichen Regenschirmen wurden die Erläuterungen zur Gehegemühle rasch abgehandelt und schon ging es in eiligem Tempo zur Imbissstation des Vereins. Dank dieser Angebote blieb die gute Laune der Hirschwanderer unbeschadet.



Die Wanderer und Hirsch Hannibal und der Weihnachtsmann in ihrer Mitte Fotos: Jachmann

Ein Bus sollte sie abends wieder in die Stadt zurückbringen. Trotz des Regens wollten das gar nicht mal alle. „Nein, wir laufen zurück“, sagten Ursula und Egon Korschewsky. In einen Regenumhang eingepackt, ließ sich „Uschi“, wie sie die meisten rufen, vom Regen nicht beeindrucken. „Das macht doch richtig Spaß, der Verein hat hier ordentlich was organisiert, wir fühlen uns wohl. Wir waren auch bei der Nachtwanderung im Oktober dabei und kommen bestimmt wieder.“ Ingolf Keil, Carsten Huhn und Peter Pinnow haben schon unterwegs mittels ihrer Mini-Granaten-Vorräte für genug Wärme gesorgt; Taschenklappe hoch, ein Griff hinein, rasch noch die Deckel der kleinen Fläschchen aufgedreht und schon konnten die Einheiz-Säfte durch die Kehlen rinnen. Aber jetzt am Ziel ließen auch sie sich Bockwurst und Glühwein nicht entgehen. Die Kinder warteten ganz gespannt auf den Weihnachtsmann. Die Pause überbrückten sie mit einer süßen Waffel und einer Tasse Kakao. Da staunte Niclas Redepennig (6) nicht schlecht, als er die heiße Tasse in die Hände nahm. Der Schreck des ersten Moments wich dem Genuss, sich an der Tasse die Hände zu wärmen. Vater Jens freute sich über die strahlenden Augen seines Sohns.

Endlich war es soweit, die Sonne war bereits untergegangen und die Dämmerung zog die Nacht heran. Da erschien er wie aus dem Boden gewachsen, der Weihnachtsmann ganz in Rot mit Reisigzweig und Geschenkesack zur Verabredung mit Hirsch Hannibal und den Wanderern. Einem Jungen, der extra ein Bild gemalt hatte, wurde es nun fast unheimlich, als die große Gestalt da vor ihm auftauchte. Er drückte sein Gesichtchen an den Vater und streckte dem Weihnachtsmann das Bild ohne hinzusehen entgegen.

Eher skeptisch schaute Finn Fredrich, dem aber auch fast die ganze Familie im Rücken Halt bot. Aber sein Vortrag überzeugte den Weihnachtsmann. Schwesterchen Fee Lotte (2) auf dem Arm von Mutti Jacqueline Fredrich blieb diesmal noch ein Lied oder Gedicht erspart, der Weihnachtsmann übergab ihr so einen Beutel voller Leckereien. Nur der Papa fehlte, er musste arbeiten. Fredrichs waren das erste Mal bei einer solchen Wanderung dabei. „Meine Mama hat mich aufmerksam gemacht, sie hat es in der Zeitung gelesen. Und wir sind begeistert. Es war gut, dass wir gekommen sind, es macht viel Spaß.“ Gabi Leutz hielt die Geschenkeübergabe an ihre Enkel im Bild fest.

Wieder zog eine Hirschwanderung viele Teilnehmer an. Da wird es wohl 2012 eine Fortsetzung geben.

Michael-Peter Jachmann

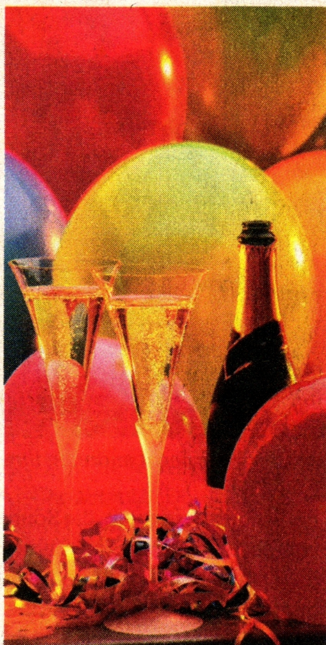


Wie verheißungsvoll es doch aus dem Bockwursttopf dampft, als Kerstin Müller die ersten Würste herausholt, Bärbel Janisch schenkt Glühwein und Kaffee aus, Vereinsmitglied Paul Barrach will sich nach den Arbeiten im Zelt bei einem Becher Glühwein etwas aufwärmen.



– Anzeigen –

Steuern



Durch die Erhöhung des Arbeitnehmerpauschbetrages von 920 auf 1000 Euro beträgt die Steuerentlastung 2012 je nach Steuersatz 12 bis 36 Euro im Jahr. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit fährt, konnte bisher wahlweise die Pendlerpauschale von 30 Cent je Entfernungskilometer oder den höheren Preis für Bus- oder Bahntickets als Werbungskosten geltend machen. Wechseln innerhalb des Jahres war erlaubt. Jetzt prüft das Finanzamt für das ganze Jahr, ob es die Kosten für öffentliche Verkehrsmittel oder die Kilometerpauschale anerkennt. Als Höchstgrenze sind 4500 Euro Werbungskosten festgeschrieben.
Die Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten wird als Sonderausgaben einfacher. Eltern können zwei Drittel der Betreuungskosten pro Kind, höchstens jedoch 4000 Euro nachgewiesener Kosten, steuerlich geltend machen.
Abgeschafft ist die Einkommensprüfung für in der Ausbildung befindliche Kinder von 18 bis 25 Jahre. Die Eltern erhalten Kindergeld und Kinderfreibeträge. Bedingung: Die Kinder absolvieren eine erste Berufsausbildung oder ein Erststudium. Auch können Studenten und Azubis für ihre Erstausbildung jetzt Aufwendungen bis zu 6000 Euro geltend machen.

Ungewöhnlicher Verkaufsstand

Silvester-Pfannkuchen-Imbiss in der Rosenstraße

Der Silvestervormittag in der Angermünder Innenstadt blieb relativ ruhig – auf der Rosenstraße herrschte mäßige Bewegung. Nur vor der Bäckerei Schreiber war ein bisschen was los. Klaus Schreiber selbst stand mit einem Fettbad und darin schwimmenden, ausbackenden Pfannkuchen draußen und verkaufte Passanten frischwarme Ballengebäcke mit Marmeladenfüllung in die Hand. Sozusagen ein Pfannkuchen-Imbiss. Pfannkuchenbacken ganz öffentlich.
Wer die Pfannkuchenbestellung in den Tagen zuvor für die Silvesterfeier und den Neujahrstag vergessen hatte, war hier nun richtig. Auch Andrea Piotrowski mit ihren Kindern Josephine (9 Jahre) und Luisa (9 Monate) brauchte noch 10 Pfannkuchen für die Silvesternacht. Und Josephine bekam von Klaus Schreiber einen superfrischen Probierpfannkuchen in die



Die Silvesternacht ist gerettet für Familie Piotrowski – Andrea (begleitet von ihren Kindern Josephine und Luisa) hat gerade 10 Pfannkuchen für die Silvesterfeier gekauft.

Hand. Mit einer ganzen Stiege zuckergussüberzogenen Pfannkuchen trat Klaus Vörtmann aus dem Geschäft. Die hatte er schon vor ein paar Tagen für die Teilnehmer des traditionellen Silvesterlaufs bestellt. Auf den Weg gab ihm Klaus Schreiber gleich noch einen ganz frischen Pfannkuchen von draußen mit. Pfannkuchen sind und bleiben das Uckermärker-Gebäck zum Jahreswechsel.
mpj

Impressum
Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel.: 0 33 31 / 26 00 - 0

Vertrieb:
DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **15. Februar.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **3. Februar.**